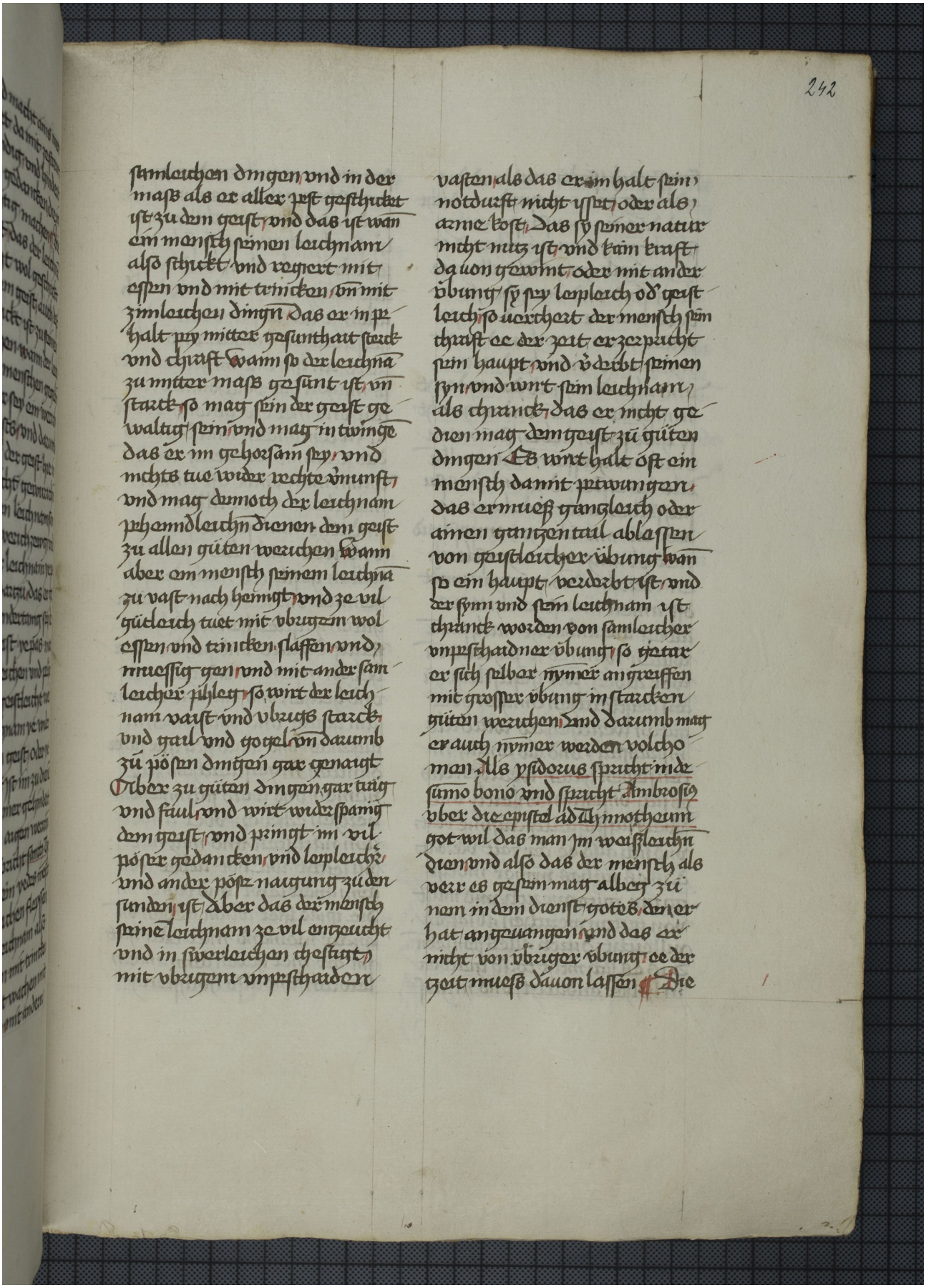
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



samleichen dingen vnd in der
mass als er aller pest gestruket
ist zu dem geist vnd das ist wan
em mensch seinen leichnam
also schuket vnd regiert mit
essen vnd mit trincken vn mit
zimleichen dingen das er in pe
halt pey mitter gesunthaut sterck
vnd chraft wann so der leichna
zu mitter mass gesunt ist vn
starck so mag sein der geist ge
waltig sein vnd mag in twinge
das er im gehorsam sey vnd
nichts tue wider rechte vnunft
vnd mag dumoch der leichnam
prehendleichn dienen dem geist
zu allen gütten werchen wann
aber em mensch seinem leichna
zu vast nach hemigt vnd ze vil
güteleich tuet mit vbrigem wol
essen vnd trincken slafen vnd
muessig gen vnd mit ander sam
leicher pilleg so wirt der leich
nam vaust vnd vbrigs starck
vnd grail vnd gogel von daumb
zu pösen dingen gar genaigt
Ober zu gütten dingen gar traig
vnd faul vnd wirt wider spanig
dem geist vnd pringt im vil
pöser gedancken vnd lepleich
vnd ander pöse naigung zu den
sunden ist Aber das der mensch
seine leichnam ze vil entzoucht
vnd in swerleichen chestigt
mit vbrigem vnpesthaidem
vasten als das er im halt sein
notdurft nicht esset oder als
arme lost Das sy seiner natur
nicht nutz ist vnd kein kraft
da von gewint oder mit ander
übung sy sey lepleich od geist
leich so uerchert der mensch sein
chraft ee der zeit er zerpricht
sein haupt vnd verdirbt seinen
syn vnd wirt sein leichnam
als chranck das er nicht ge
dien mag dem geist zu gütten
dingen Es wirt halt oft ein
mensch dannt petwungen
das er muess gänzleich oder
ainen gantzen tail ablassen
von geistleicher übung wan
so ein haupt verderbt ist vnd
der sym vnd sein leichnam ist
chranck worden von samleicher
vnpesthaidner übung so getar
er sich selber nymer angreffen
mit grosser vbung in starcken
gütten werchen vnd daumb mag
er auch nymer werden volcho
man Als ysidorus spricht in de
summo bono vnd spricht Ambrosio
vber die epistel ad Timotheum
got wil das man im weissleichn
dien vnd also das der mensch als
verr es gesein mag alberg zu
nem in dem dienst gotes den er
hat angeuangen vnd das er
nicht von vbriger vbung ee der
zeit muess dauon lassen ¶ Die